

TAUCH- INFORM



Mitteilungsblatt 2/2003 des Tauchclubs Solothurn



Feldschlösschen Getränke AG
Zweigniederlassung Solothurn
Zuchwilerstrasse 33
4501 Solothurn
Tel. 032 622 25 25
Fax 032 623 51 65

Feldschlösschen Getränke AG
Zweigniederlassung Biel
Längfeldweg 50
2504 Biel
Tel. 032 342 32 71
Fax 032 342 32 51

FÜR JEDEN DURST DAS BESTE



**WÜNSCHT ALLEN TAUCHERN
„GUET LUFT“**

Tauchinform 2/2003

Impressum:

Das Tauchinform ist das offizielle Mitteilungsblatt des Tauchclubs Solothurn und erscheint 3x jährlich

Adresse:

Tauchclub Solothurn
Postfach 1739
4502 Solothurn
www.tauchclub-solothurn.ch
tco@tauchclub-solothurn.ch

Redaktion und Inserate:

Urs Adam
Gartenstrasse 5
4542 Luterbach
Tel: 032 682 09 20
urs_adam@bluewin.ch

Druck:

Swisscom IT Services AG
Repro Media Services
3050 Bern

Redaktionsschluss der

Ausgabe 3/2003:
17 November 2003

Ausgabe 3/2003 erscheint im:
Dezember 2003

Fotos:

Karin Hünsch 20-23, 51-55, 56
Eva Walker 6-14, 41 – 45
Veronka Tschanz 15 - 17
Urs Adam

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Skiwochenende vom 1./2. März 03	3
Adventure Dives am Bodensee	6
Schnuppertauchen vom 4. Mai	11
Tauchkurs T* - Sommer 03	15
Hall of Fame	18
Weindegustation im Tauchclubkeller 12. April 03	20
Mittwochstauchen 2003	24
Hallenbadtraining 2003/2004	24
What's next ?	25
Tauchkurse der Tauchschule Aare	26
Der Tauchclub im Internet	27
Materialvermietung	28
Der Vorstand	29
Mitgliederverzeichnis	30
Zwischenbericht C 14	37
Ratgeber Recht	39
Gold und Abenteuer am Thunersee	41
Die Sundlauenensteilwand – Tauchweekend Juni	46
Kinder Ferienpass Tauchen	51
Wer ist Emmi – die Auflösung	56
Clubinternals	58
Anzeigen	60
Veranstaltungskalender	60

Vorwort

Nach einem „Jahrhundert-Sommer“ können wir uns schon fast nicht mehr an den letzten Winter erinnern und an den nächsten Winter mögen wir gar noch nicht so richtig denken. Aber --- im Sommer-Tauchinform bleibt der Winter präsent. Obwohl wir uns unterdessen bereits dem Wasserski fahren gewidmet haben, könnt ihr in diesem TI den Bericht vom Skiweekend 03 lesen. Das zweite Winterereignis das in dieser Ausgabe „nachbehandelt“ wird ist die Fasnacht.

Sicher werden viele von Euch noch an Emmi kann man ja wirklich nicht so schnell vergesse- wisst immer noch nicht wer Emmi ist. Also nis wird in dieser Ausgabe gelüftet. Ein ande- bleibt leider noch bestehen. Wer die übernäch- des Tauchinform schreiben wird, ist zur Zeit bestimmt. Wer Lust hat sich schreibend im



denken. Emmi sen ! Ah, ihr dieses Geheim- res Geheimnis ste Ausgabe noch nicht Tauchclub zu

betätigen, der oder die soll sich bitte bei mir melden. Wir denken, dass auch mehrere Leute zusammen am Tauchinform arbeiten könnten. Es wäre dann jeweils vielleicht zeitiger fertig. In dieser Ausgabe könnt ihr wie gewohnt über die verscheidenen Anlässe lesen. Als Spezialthema behandeln wir diesmal auch noch die Vorteile verschieden grosser Füsslinge bei Aaretauchgängen und die neuen Techniken beim Fotografieren mit unterwassertauglichen Kameras. Speziell erwähnt seien hier nur die neuen versenkbaren Digitalkameras von Sony (nähere Angaben bei Beat Graf) und die Anleitung zum „Umbau“ des gleichen Kameratyps auf die spezielle schräge Schlitzoptik. (Einfach im Etui fallen lassen und der Rest gibt sich beim nächsten Tauchgang von allein. Ich weiss allerdings nicht ob es nur in Australien funktioniert. Einen zweiten Versuch ist es mir nicht wert!)

Bitte denkt daran, dass ich beim Tauchinform auf eure Mitarbeit angewiesen bin, speziell z.B. beim Veranstaltungskalender. Meldet mir bitte Veranstaltungen die für eure Kolleginnen und Kollegen interessant sein könnten. Wer kennt zudem jemanden die oder der evtl. ein Inserat aufgeben würde. Für Tipps bin ich dankbar. Nur so können wir das Tauchinform als Informationsquelle optimal gestalten.

Ich wünsche Euch im Herbst viele schöne Tauchgänge und

Guet Luft !



Skiwochenende vom 1./2. März 2003

Ehrlich, ich habe den Redaktionsschluss für die Ausgabe 1/2003 nur ganz knapp verpasst. Nun ist es August – die Sonne scheint, die Abende sind lang, der Thunersee ist warm... und ihr lest meinen Bericht über das Skiwochenende. Etwas Gutes hat meine verspätete Abgabe ja, es geht nicht mehr so lange, bis ihr Euch für das nächste Skiwochenende anmelden könnt!

Für Beat hat das Skiwochenende bereits am Freitagabend angefangen. Beat hat sich auf die Suche nach Skis und Skischuhen für Wim gemacht und ist knapp vor Mitternacht endlich fündig geworden. Das nächste Problem stellte sich für Beat bereits am nächsten Morgen. Trotz „sturmlüte“ an der Türe war Chrigu zum vereinbarten Zeitpunkt noch nicht wach (oder war er noch gar nicht zu Hause?) Tja, Fasnacht und Skiwochenende....

Um 08h45 haben wir uns bei strahlend schönem Wetter bei der Talstation Horneggli getroffen. Wir, das waren Pius, Eva, Housi, Ursula, Yvonne, Wim, Chrigi, Heinz, Michael, Chrigu, Beat, Jürgen, Brigitte und die zwei Schweizer Nachwuchshoffnungsschanzenspringer Janic und Luca. Chrigu hat es dank einer rasanten Fahrt durchs Simmental auch noch rechtzeitig geschafft.



Nachdem wir unser Gepäck im Restaurant Horneggli untergebracht hatten, war es Zeit die Pisten unsicher zu machen. Unsere einzige Nichtskifahrerin, Yvonne, mit entzündetem Fuss, mussten wir leider auf der Sonnenterrasse Horneggli zurücklassen. Schwarze Pisten, Seniorenpisten, die auch gefahren werden müssen und unzählige Sprungschanzen und dann war es bereits Zeit für das Mittagessen auf der Sonnenterrasse.

Gestärkt durch Wurstsalat, Suppe, Rösti und Bratwurst haben wir den Nachmittag in Angriff genommen. Am Nachmittag waren es dann mehr Seniorenpisten als schwarze Pisten. Die Anzahl der Schanzen hat sich aber

nicht verändert. Ich wusste gar nicht, dass es im Berner Oberland so viele Schanzen gibt!



Irgendeinmal war es dann Zeit für den Après-Ski. Wir haben die letzten Sonnenstrahlen bei Weisswein und / oder Bier genossen. Alle? Nein, nicht ganz. Zwei, und es waren nicht die beiden Schanzenspringer, sind bis Betriebsschluss noch mit dem Tällerlift aufgefahren und dann wieder runtergeflitzt. Da man sich für den Après-Ski Zeit lassen muss, sind wir dann fast direkt ins Nachtessen eingestiegen. Fondue mit ziemlich viel Knoblauch...

Nach einer Nacht im Massenlager haben wir uns bei einem feinen Frühstück für die nächsten Abfahrten gestärkt. Leider war nichts mehr mit Sonnenschein, der Himmel war bewölkt und es schneite ganz leicht. Jürgen, Brigitte, Wim und Yvonne haben sich nach dem Frühstück auf den Nachhauseweg gemacht. Wir anderen auf die Piste.

Beim Mittagessen habe ich dann interessante Dinge gelernt:

- Vermicelles und Crèmeschnitten gelten als volle Mahlzeiten
- wieso Wurst mit Senf essen, wenn Senf (5 kleine Tuben) mit Wurst doch viel besser ist

Während dem Mittagessen wurde der Schneefall immer stärker. Nach einer längeren Mittagspause sind wir dann wie die ersten Skipioniere von anno dazumal zur Talstation runtergefahren bzw. gestemmt. Geschafft haben wir es dank Beat, der uns mit „jetzt einfach nid düredräie“ immer wieder motiviert hat.

Pflotschnass haben wir uns dann auf den Heimweg gemacht. Der letzte Umtrunk war im Restaurant Grauholz und plötzlich war da die Rede von einem „verlorenen“ Rückspiegel....

Martina Maeschi

Anmerkung der Redaktion: Da kein „zeitgenössisches“ Bildmaterial zur Verfügung stand, musste auf das Privatarchiv 1942 zurückgegriffen werden.

Was man bei uns findet...

Aussenfüllstation mit Karte oder
Geldautomat...SFr. 5.--

Nitrox und Trimix...

Tauchshop mit grosser Auswahl
aller führenden Marken...

Revisionen und Reparaturen...

Mietmaterial...

PADI - Schulung, Schnuppertauchen...

Bootsausfahrten ab 4 bis 8 Personen...

Basis mit Parkplätze direkt am See....

TAUCH TREFF THUNERSEE



Mittwochstauchen für alle ab 18:30 Uhr bei der Basis

Ruedi Omlin, Hübelstrasse 1, Postfach, CH - 3652 Hilterfingen

Tel 033 243 33 33, Fax 033 243 33 46, Natel 079 656 36 35

<http://www.tt-thunersee.ch>

E-Mail: info@tt-thunersee.ch

Adventure Diver am Bodensee

Da standen wir also, an einem kühlen Sonntagmorgen vorm Restaurant Del Ponte in Wangen an der Aare. Es sollte unser erstes Taucherlebnis mit dem Tauchclub Solothurn sein. Bange Fragen stellten sich, denn wir waren uns unserer Defizite durchaus bewusst: PADI-Ausbildung (grober und fahrlässiger Fehler, aber zumindest korrigierbar), Deutsche (Autsch, noch gröberer Fehler, nicht korrigierbar) und Nasstaucher (Spott und Mitleid bei 5 Grad Celsius Wassertemperatur im Bodensee). So standen wir also mit gesenktem Kopf auf dem Parkplatz und harrten der Dinge, die da kommen sollten. Und sie kamen tatsächlich, in Form von Sascha, Eva, Hausi, Cava, Beat und Ueli (Jacky und Reto kamen später noch dazu). Offenbar überwog das Mitleid bei unseren neuen Gefährten, denn sie nahmen uns herzlich in die Gruppe auf, trotz unserer korrigierbaren und nicht-korrigierbaren Defizite...



Sascha, der Chef des Weekendtauchens, verteilte einen mehrseitigen (!!!) Anfahrtsplan, der uns hoffentlich zu unserem Ziel, nämlich Überlingen, bringen sollte. Zuerst einmal wollten wir es aber ruhig angehen lassen und verabredeten

uns im Fressbalken, der Raststätte hinter dem Baregg-Tunnel. Frisch gestärkt stellten wir uns nun den Herausforderungen des Tages.

Und die lagen erst einmal in Saschas Wegführung begründet, die uns schon bei der Hinfahrt sage und schreibe dreimal über irgendwelche Staatsgrenzen führte. Es kam wie es kommen musste, an der dritten Grenze wurden wir angehalten, da den Zollbeamten das Tauchgepäck wohl nicht ganz geheuer vorkam. Es dauerte ein bisschen, bis wir den Klauen der Grenzer wieder entflüchtet waren, und hinter der Grenze warteten die anderen grinsend auf uns, denen unser Schicksal natürlich nicht entgangen war. Ab diesem Zeitpunkt folgten wir alle dann brav Sascha, der uns sicher zum Ziel führte („Der Baum kommt mir bekannt vor“).

Bei der Besichtigung des Tauchplatzes (Seezeichen 24) stellten wir fest, dass es sich um einen echten Abenteuer-Tauchgang handelte (Ja, ja, auch die CMAS-Taucher machen also „Adventure Dives“!!). Nach dem Abseilen über die steile Uferböschung folgte eine längere Wanderung im Wasser, bis wir an die zu betauchende Steilwand gelangten.

Sascha nahm uns beide Neulinge netterweise „an die Hand“. Schliesslich gehörte ja auch er (nicht ganz freiwillig) zum elitären und unerschrockenen kleinen Kreis der Nasstaucher, da sein Trocki ein Leck hatte und er so zumindest an einem Arm nachfühlen konnte, wie das Nasstauchen sich bei 5 Grad Bodenseetemperatur anfühlte. Die Steilwand, die Sascha für den Tauchgang ausgesucht hatte, war sehr schön, mit vielen Überhängen und interessanten Strukturen. Besonders den männlichen Tauchern sei dieser Tauchplatz empfohlen, denn auf rund 30 Meter hängt ein Hochglanzmagazin mit einschlägigen Bildern von Frauen in Badeanzügen (Welch eine Ironie, bei 5 Grad Celsius)!!

Nachdem wir den schönen Tauchgang beendet hatten, brachten wir den Wasserwanderweg noch einmal hinter uns und robbten die Uferböschung wieder hoch. Daraufhin wurde ich unerklärlicherweise zur Zielscheibe allgemeinen Gelächters, da ich mich sinnvollerweise den äusseren Umständen des Adventure Dives angepasst und mich im Gesicht mit Tarnfarbe bemalt hatte.

Nachdem wir die Flaschen wieder gefüllt hatten, wurden wir langsam hungrig. Ein Restaurant musste her. Dies stellte sich als schwierigere Herausforderung dar, als es zuerst den Anschein hatte, denn alle Gasthäuser waren entweder überfüllt oder geschlossen. Endlich wurden wir fündig – eine Pizzeria, in der wir die einzigen Gäste waren. Sollte uns das zu denken geben?? Nein. Hunger und Verzweiflung überwogen. Letzte Zweifel an der Qualität des Etablissements verflogen, als wir die Grösse und Menge der Brote sahen, die auf den Tisch kamen. Allein davon würden wir alle satt werden, ganz ohne Zweifel, denn sie

massen immerhin mindestens 2 Kubikzentimeter! Dennoch waren wir ganz glücklich, dass wir auch noch Pizzas bekamen, die übrigens sehr gut schmeckten. Na ja, ALLE bekamen ihre Pizza nicht, Ueli musste auf seine Pizza Pizzaiolo noch ein Weilchen länger warten, da der Pizzaiolo ihn einfach vergessen hatte. .





Danach machten wir uns auf den Weg nach Sipplingen, zu unserem zweiten Tauchgang. Zur Überraschung aller Beteiligten wollten auch wir Nasstaucher uns nochmals ins Wasser wagen. Unser Ziel war ein Wrack, das je nach Gefallen des geneigten Lesers „Ledip“, „Ledi“, „Lady“ oder wie auch immer hiess. Trotz angestrenzter und intensiver Internetrecherchen konnte ich es nicht näher identifizieren. Leser, die dies als gravierendes Manko dieses umfassenden Tatsachenberichts sehen, mögen sich zwecks Aufklärung an Sascha wenden oder selbst in Sipplingen tauchen, denn beim Wrack ist eine Tafel angebracht, an der der interessierte Taucher alle Einzelheiten zum Wrack erfahren kann.

Hausi blieb diesmal als Hüter der Autos auf dem Parkplatz zurück. Wieder lag eine längere Wanderung vor uns, während der Cavas Maske unbemerkt im Schlamm verschwand. Er fand sie auch tatsächlich wieder – was angesichts des inzwischen trüben Wassers eine beachtliche Leistung war! Dank Saschas ausgezeichneter Kompass-Navigations-Vorgaben fanden sogar alle das Ziel!

Zur Heimfahrt wählten wir diesmal nicht den kürzesten, aber dafür den Weg mit nur einem Grenzübergang. Wir legten nochmals einen Stopp am Fressbalken ein, um uns für die letzten Kilometer zu stärken. Auf diesen stellte Sascha dann etwas verspätet fest, dass er keine Autobahnvignette dabei hatte!

Es war ein Super-Tauchweekend! An Sascha vielen Dank für die Organisation, an Alle ein grosses Dankeschön für die nette Aufnahme im Club!



R. Schläppi
HAUSHALTAPPARATE
Däderizstrasse 1 2540 Grenchen

Verkauf – Reparaturen – Service

Tel. 032 652 54 44

aller Geräte und Marken

Fax 032 652 01 58

Wir rechtfertigen Ihr Vertrauen

E-Mail: schlaepi-haushalt@freesurf.ch / Home Page: www.logatec.ch/schlaepi-haushalt

Schnuppertauchen vom 4. Mai

Am Schnuppertauchen vom 4. Mai haben wir zum ersten Mal den neuen Modus ausprobiert. Das Schnuppertauchen fand am Sonntag statt. SchnuppertaucherInnen und HelferInnen trafen sich um 09.00 Uhr bei bestem Wetter im Bahnhöfli in Bettlach zu Kaffee und Gipfeli ...



.... und zum Materialfassen...



Anschliessend verschoben sich alle in die Badi nach Zuchwil. Als Gladiator in der Arena erklärte Bonzai „den Massen auf den Rängen“ das Material und das Vorgehen.



Für die alten Hasen unter den Helfern war es ein eigenartiges, ja sogar ein fremdes Gefühl, mit den Schnuppertauchern bei **schönem Wetter in klarem Wasser** unterwegs zu sein. Obwohl die Blicke hier noch etwas gespannt und skeptisch wirken, den Schnuppertaucherinnen hat es sehr gut gefallen.



So gut, dass der geneigte Leser gewisse Köpfe beim Kindertauchen bereits als Helfer wieder erkennen wird !



Die Verhältnisse waren optimal und die Betreuer/Tauchlehrer konnten wirken.



Zuerst noch an der Oberfläche und dann auch etwas tiefer. Mit Tüscherz bei Regen und Sturm ist das wirklich nicht zu vergleichen. Allerdings fehlten auch die Fische und die Krebse für das richtige Süswassertaucherlebnis.



Zum Ende des Schnuppertauchens ging es dann wieder zurück ins Bahnhöfli. Materialabgabe, Zertifikate ausstellen, Anmeldungen für den Infoabend verteilen und den Schnuppertag mit einer Pizza ausklingen lassen



Der erste Schritt ist geschafft, der zweite folgt sogleich. Der weitere Verlauf kann im Bericht über den T* nachgelesen werden.



Wir freuen uns, dass das Schnuppertauchen 1/2003 wiederum ein so positiver Anlass war. Das nächste folgt schon bald

Tauchkurs T* - Sommer 03

04. Mai 2003 - letztes Wochenende vor der Badesaison: Schnuppertauchen. Wir treffen uns in Bellach zur Materialfassung, dann geht's in die Badi Zuchwil. Klare Sicht im Bassin... Scheint Spass zu machen!

Infoabend, wir sind 10 Leute, die den Kurs jetzt machen wollen. Ganz schön viel. Pius und Hausi versuchen, die Gruppe kleiner zu machen? Weiterer Tauchkurs im Herbst - da ist das Wasser viel wärmer und überhaupt... Mögen die uns etwa nicht?

Der Arzt lässt Andrea nicht ins Wasser, immer noch neun.

Theorielektionen im kalten Clubkeller. Genau das Richtige nach einem heissen Tag. Das Problem ist nur: wer hat nun schon wieder was rausgefunden? Pius Eselsbrücken sind sehr hilfreich, helfen aber nicht immer. Didu glaubt nicht an Archimedes und will es in der Badewanne testen. Marianne zählt die Tropfen? Und hinterher geht's ins Öufi.

Nach ganz viel Theorie erste Praxis, Material holen und ABC-Ausrüstung kaufen. Ruedi ist extra aus Hilterfingen gekommen (wegen uns oder wegen des Umsatzes?) und erklärt und hilft und tut und macht und verkauft...



24. Mai 2003 - die Tauchtaufe in Tüscherz. Jetzt wird auch die Theorie verständlicher und es bleiben schöne Eindrücke aus dem trüben Bielersee.

12. Juni 2003 Theorieprüfung, also wer was ist jetzt klar. Aber diese „doofen“ Hohlräume im Kopf. War dann doch nicht so schlimm wie befürchtet und alle haben bestanden. Beim ersten Mal. Jupie!

Im Wasser, resp. in Tüschertz, folgt nun eines dem andern: Gerät selber zusammenstellen, Partnercheck,



tarieren, Lungenautomat raus, Wechsellatmung, Maske leeren, reagieren auf Zeichen, Rettung, LA bläst ab und LA auch mal wieder rein. Das alles und noch ganz viel mehr. Das war allen gemein.

Und ich im besonderen: Wegen meiner Ohren gehe ich jeweils sehr vorsichtig an die Tauchgänge ran. Oft habe ich bei der Besprechung das Gefühl, ein riesen Programm mit all den Übungen unter Wasser machen zu „dürfen“, war aber jeweils nicht halb so schlimm! Am meisten Respekt habe ich vor der LA-raus-Übung. Allerdings weiss ich heute: Maske entleeren ist viiiiiel schlimmer. Hausaufgaben. Beim Üben im Schwimmbad mit Annegret sind wir einer Unterkühlung nah... Noch ein paar Probeversuche mit dem Schnorchel in der Aare und siehe da, es funktioniert, jupie! Cava fordert zum Glück kein Bier, als ich meinen Lungenautomaten während der Wechsellatmung loslasse. Andere müssen sich richtig was einfallen lassen, um den Automaten wieder zu kriegen – munkelt man...

Natürlich ist jedes Mal Zeit, um ein paar Fische zu sehen. Wenn man denn etwas sieht – eher fischen im Trüben. Zum Glück gibt's Lampen und Tauchlehrer (und -innen natürlich auch).

Thunersee. 29. Juni 2003. Geplant sind zwei Tauchgänge. Beim ersten sollte daher nicht zuviel Luft verbraucht werden. Prompt verlor ich meine Flosse. Hausi hat sie wieder gefunden, dafür hatte ich nur noch 50 bar in der Flasche. Und beim zweiten Tauchgang geht es mit dem zu rettenden Hausi sogar bis nach oben.

Die ersten Drei schliessen den Kurs mit Erfolg ab. Auch die andern folgen bald. Das macht nun neue T*-Pässe für Maja, Daniela, Marianne, Didu, Markus, Manuela Nadja und Veronika. Nur Philipps Ohren wollen nicht mehr. Vielleicht vermissen sie die Kuhglocken? Aber irgendwann wird auch er den Kurs noch abschliessen...



Und unsere Organisatoren? Pius hat für den Kurs immer schönes Wetter und warmes Wasser und Pizzen bei Mara bestellt. Einzig die Sicht könnte er für den Herbstkurs noch verbessern. Aber damit lässt es sich leben. Und dem Hausi noch ein Dank für alles Material – damit auch jeder das nötige Blei zum Tauchen hatte. Denn: „runter kommen sie immer“!

Fertig! Insgesamt war es eine supi schöne Zeit mit viel Neuem und Neuen. Und mit riesen netten Menschen. Dafür noch mal allen einen grosses Dankeschön!

Bis zum nächsten Mal in der Aare oder beim Bahnhof. Oder bei Mara.

Vero

Hall of fame

Der T* Kurs Sommer 03 war ein voller Erfolg !

Wer den Bericht von Veronika aufmerksam gelesen hat, der oder die weiss es schon und wer in der letzten Zeit am Mittwochstauchen gewesen ist, hat auch „das Resultat und seine Folgen“ bewundern können:

Wir gratulieren folgenden TaucherInnen zur erfolgreich bestandenenenT*-Prüfung:

**Manuela Gajdos
Markus Gajdos
Marianne Strehlow
Dietmar Strehlow
Veronika Tschanz
Philipp Schlyja
Daniela Graf
Nadja Gull
Maya Zaugg**

Und wünschen Ihnen viele schöne Tauchgänge und allzeit guet Luft !



TAUCHSHOP **DAWATA** ag

Rütiweg 89a 3072 Ostermündigen
Tel. 031/932 03 42 Fax 031/932 02 16

- Seit 17 Jahren Dein kompetenter Partner für Tauchreisen
- Tauchartikel aller führenden Marken
- Tauchschule SUSV und PADI
- Reparaturen und Service aller führenden Marken
- Aussenfüllstation mit Schlüssel- und Münzautomat (Fr. 5.-)
- Vermietung von Tauchartikeln und Kompressoren

Öffnungszeiten:

Di-Fr:	14.00-18.30 Uhr
Vormittag:	nach tel. Vereinbarung
Samstag:	09.00-16.00 Uhr



Weindegustation im Tauchclubkeller

12. April 2003

Tauchen, Essen, Trinken – dafür haben fast alle Taucher ein offenes Ohr. Da vor etwa 3 Jahren die Weindegustation im Tauchclubkeller so erfolgreich war, beschloss ich, Therese Meyer nochmals für eine Degustation bei uns zu begeistern. Und siehe da, sie war sofort gewillt uns ihren Wein ein weiteres Mal vorzustellen. Diejenigen, die Thesi noch nicht kennen, hier kurz etwas zu ihr und ihrem Wein. Da man bei uns in der Region bis vor ein paar Jahren fast keinen spanischen Wein bekommen hat, entschloss sie sich, die Vertretung von Casa del Vino aus Zürich zu übernehmen. Sie beliefert unter dem Namen, Vinos de España, schon diverse Restaurants in der Umgebung Solothurn.



Nun zu unserem Abend. Pünktlich um halb acht konnten wir mit der Degustation beginnen. Jeder der 16 Anwesenden hatte ein Degustationsset mit 3 Gläsern vor sich, worauf man sich Notizen zu jedem Wein machen konnte.



Da Therese nicht reden und zugleich den Wein einschenken konnte, spielten Karin Uldry und ich die Kannenmeister. Vorab gab es 3 Weissweine. Einer war eher süsslich, der andere blumig und der Dritte wurde im Fass gelagert und schmeckte dementsprechend nach Tannin. Thesi stellte jeden Wein nach Region, Traubensorte, Herstellung, Lagerung etc. vor. Man verglich die Farben der einzelnen Weine, steckte die Nase tief ins Glas um die erwähnten



Duftnoten auch richtig heraus zu bekommen und gönnte sich schliesslich einen Schluck des edlen Saftes. Da gingen die Meinungen schon auseinander. Eva konnte sich für den süssen Wein begeistern, Simon eher für den trockenen, gut strukturierten, und die meisten fanden den blumigen am besten. Weiter ging es dann mit 9 Rotweinen immer im 3-er Päckli. Wie sich das gehört, degustierten wir zuerst die etwas leichteren, fruchtigen Weine und gingen dann am Schluss zu den schweren, im Fass gelagerten Weinen über. Viele dieser Weine waren nicht nur aus einer Traubensorte entstanden, sondern stellten sich zum Teil aus bis zu drei verschiedenen Trauben zusammen. Das hat den Vorteil, dass man den Wein richtig schmackhaft machen kann. Der einen Traubensorte fehlt vielleicht etwas die Frucht, der anderen die Farbe. So kann der Weinbauer seinen Wein „formen“ wie er will und das Optimum aus jeder Traubensorte heraus holen.

Wer denkt, in Spanien gibt es nur Rioja, der liegt völlig falsch und sollte unbedingt mal Weine aus anderen Gebieten kennen lernen. Nordwestlich gibt es zum Beispiel die Gegend Toro, Ribera del Duero, Rias Baixas und Valdeorras. Nordöstlich liegen die Gebiete Priorato, Penedès, Costers del Segre, Alella und Calonge. Fast mitten in Spanien liegt das grosse La Mancha-Gebiet. Im eher südöstlichen Teil finden wir Valencia, Utiel-Requena, Yecla Jumilla und Alicante. Ganz im Süden trifft man auf die Apéro- und Desertweine, Marsala und Sherry. Spanien bietet also in Sachen Wein einiges!



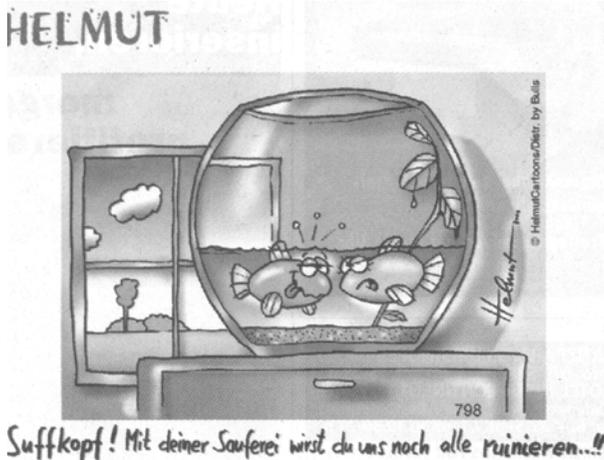
Nachdem wir „halb Spanien“ getrunken hatten, die Stimmung dementsprechend gestiegen war, durften wir uns endlich am leckeren Mittelmeer-Antipasto-Buffer die Bäuche voll schlagen. Da fehlte es auch an nichts: feine Oliven, Kartoffelomeletten, Auberginenröllchen gefüllt mit Fetakäse, Rüebl-Stangeselleriesalat, marinierte Sardinen mit Zitronensauce, gefüllte Peperoni und vieles mehr! Alles aufzuzählen wäre endlos. Das Buffet hat übrigens die Schwester des Starkoches aus dem „Alten Stephan“ gemacht.



Ich hoffe Thesei wird uns auch ein drittes Mal mit ihren Weinen überraschen. Diejenigen, die noch nie dabei waren, habe ich euch „gluschtig“ gemacht?

Ich werde mir jetzt jedenfalls einen „Spanier“ aus dem Keller holen. Prost!

Karin Hünsch



Mittwochstauchen 2003

Datum	Leiterin / Leiter	Telefon	E-Mail
03. September *	Bruno Stöckli	079/6125179	brustoeckli@hotmail.com
10. September	Peter Bähler	079/2900874	peter.baehler@aio.so.ch
17. September	Markus Wetterwald		waetterfrosch@yahoo.de
24. September	Beat Karlen	079/4315910	beat.karlen@bluewin.ch
01. Oktober *	Beat Kohler	079/7057883	seaexplorers@bluewin.ch
08. Oktober	Hans Walker	079/2504844	ziewah@tiscalinet.ch
15. Oktober	Bruno Stöckli	079/6125179	brustoeckli@hotmail.com
22. Oktober	Jürg Schenker	079/5128262	Schuhe-bietlor@swissonline.ch
29. Oktober	Roger Cavatorta	079/6147545	cava@freesurf.ch

Treffpunkt beim Kompressor / Elektro Strub, Hauptstrasse Bettlach oder gemäss Info im Clubkästli oder auf der Home Page. Abfahrt pünktlich 19:00 Uhr * Jeweils am ersten Mittwoch im Monat wird ein sicherheitsrelevantes Thema behandelt!

Hallenbadtraining 03/04

Bereits ist es wieder Zeit um die Termine für das Hallenbadtraining im Kalender / Palm iPac etc. zu reservieren:

Wo: Sportzentrum Zuchwil

Wann: ab 3. Oktober 2003 bis 26. März 2004 jeweils Freitagabend

von: 20:30 Uhr bis 21:15 Uhr

Mitbringen: Badezeug und Maske, Flossen, Schnorchel und zu den Trainings mit Chrigo Uldry zusätzlich die Schwimmbrille

Kein Training am: 26.12.03 und 02.01.04

Beachtet bitte auch den beigelegten Flyer

What's next?

Technische Kommission

Neuigkeiten

Eben erst hatten wir in der Aare bei 24° Celsius gute Sicht und auch sonst angenehme Verhältnisse. Ich habe mit eigenen Augen gesehen, wie Steini und Sascha nass getaucht ist und das will etwas heissen. Nun ist es schon bald wieder Zeit für den Tröcheler. Diesen werden wir auch ausgiebig brauchen, denn auch im zweiten Semester sind viele Aktivitäten geplant.

Kelleranlass September – Velotour: Ihr habt richtig gelesen. Kelleranlass und Velotour sind kein Widerspruch. **Die 2. Velotour des Tauchklubs** steht vor der Türe. Wir treffen uns bei jedem Wetter am **Freitag, dem 26. Sept um 18:00 Uhr** beim Tauchclubkeller. Rüstet euch der Witterung entsprechend für eine gemütliche Velotour aus. Die Verpflegung unterwegs und danach wird organisiert. Wer erst nach der Tour zu uns stossen will, meldet sich bei BuBu. Bitte Anmelden bei: Peter Bähler, Möslistr. 10, 4532 Feldbrunnen Email: peter.baehler@aio.so.ch

Hallenbadtraining Auch dieses Jahr konnten wir wieder im Hallenbad Zuchwil für unser Training reservieren. Am **3. Oktober um 20.30** eröffnet Karin Hünsch die Saison. Das Training beginnt jeweils um 20.30 Uhr umgezogen und mit der Schnorchelausrüstung am Bassinrand. Beachtet bitte auch den Flyer oder schaut auf der Homepage unter aktuell nach.

Weekendtauchen Oktober - Bergsee Tauchwochenende Mettmen im Glarnerland Achtung, entgegen dem Jahresprogramm findet das Weekendtauchen bereits am **11./12. Oktober** statt und verdient damit den Namen Weekendtauchen auch wirklich. Herrlich gelegen in den Glarnerbergen verspricht es (bei schönem Wetter) ein Bergsee-Weekend der Sonderklasse zu werden. Mettmen kann bequem mit der Seilbahn erreicht werden, zum Garichtesee ist es nur ein kurzer Aufstieg und die schönen Matten am See laden zum Faulenzen ein. Am Abend wartet Hüttenromantik im Berggasthaus. Am Sonntag kann je nach Wunsch der Teilnehmer noch ein Tauchgang im Zürichsee (Halbinsel Au) gemacht werden. Treffpunkt ist am 11. Oktober beim al Ponte in Wangen, Abfahrt um 08.00 Uhr. Anmeldung an U.Kuratli Friesenweg 8 4552 Derendingen Tel. 032 682 46 70 ukuratli@hisspeed.ch

Kelleranlass 1. November Das Programm für den Anlass am 1. November wird mit dem Versand im Oktober verschickt.

Weekendtauchen November - Urnersee Am Sonntag, dem 16. November gehen wir in den Urnersee (oberer Teil des Vierwaldstättersees). Die Tauchplätze sind ab T* mit etwas Erfahrung zu betauen. Da noch keine nahegelegene Füllstation bekannt ist, musst Du 2 Flaschen mitnehmen, damit wir in der Region auch zweimal tauchen können. Besammlung: Motel Al Ponte 8.45 h Abfahrt: Richtung Luzern 9.00 h Dauer: ganzer Tag Mitnehmen: Komplette Tauchausrüstung Essen: im Restaurant...??? Anmelden bei Jürg Schenker via email jureschefo@bluewin.ch oder 079 512 82 62

Weihnachtstauchen Reserviert euch bereits jetzt **Samstag, den 13. Dezember** für das Weihnachtstauchen. Das Programm wird dem Oktoberversand beigelegt.

Tauchkurse der Tauchschule Aare

Diesen Herbst starten wir voraussichtlich einen **T***-Kurs**. Die Ausschreibung wird mit dem Versand im Oktober erfolgen.

Unser zweiter Tauch-Kurs T*-T** ist bereits „auf der Zielgeraden“.

Auch im Jahr 2004 werden wir wieder Schnuppertauchen und anschliessend T* und T** Kurse durchführen.

T*- T** Kurs 1: Mai – Juni 2004

T* -T**-Kurs 2: August – September 2004

Interessenten melden sich bitte bei:

Hans Walker

Oberhofweg 23

4513 Langendorf

Tel P: 032 / 623 72 24

Tel G: 032 / 641 13 30

Natel: 079 / 250 48 44

E-Mail: ziewah@tiscalinet.ch



Der Tauchclub im Internet

<http://www.tauchclub-solothurn.ch>
tcs0@tauchclub-solothurn.ch

- Aktuelle Informationen
- Online Anmeldung im Club
- Online Adressänderungsmeldung
- Info-Zone exklusiv für TC-SO Mitglieder
- NEU mit Börse für Tauchmaterial



Infos und Anregungen bitte an unseren
Webmaster
Reto Brudermann
Mobile: 079 / 354 55 89
[reto.brudermann @besonet.ch](mailto:reto.brudermann@besonet.ch)

webmaster@tauchclub-solothurn.ch

Materialvermietung

Materialbestellung: Das Mietmaterial muss bis spätestens 2 Tage vor Abgabe bestellt sein.

Materialwart: Hans Walker
Oberhofweg 23
4513 Langendorf
Tel P: 032 / 623 72 24
Tel G: 032 / 641 13 30
Natel: 079 / 250 48 44

Stellvertreter: Hansruedi Schläppi
Tel P: 032 / 645 20 03
Tel G: 032 / 652 54 44



Preisliste (in CHF):

Material	Tag	Weekend	Woche	2 Wochen	Monat	Kurs
Anzug	20	30	60	80	100	40
Lungenautomat	10	15	30	40	50	20
Oktopus	5	8	15	20	25	10
Flasche	12	15	36	48	60	20
Jacket	15	20	45	60	75	30
Bleigurt	5	8	12	15	18	10
Material komplett Clubmitglied	45	75	135	180	280	125
Material komplett Nicht Clubmitglied	55	90	160	210	330	150

Material, insbesondere Anzüge, müssen gereinigt und
Flaschen gefüllt abgegeben werden.
(Preisänderungen bleiben vorbehalten)

Der Vorstand

**Präsident:**

Karin Hünsch
Neuquartierstr.53
4562 Biberist
Tel P: 032 / 672 15 16
Tel G: 032 / 627 42 74
karin.huensch@gmx.ch

**Vizepräsident:**

Pius Gebert
Bahnweg 6 Altreu
2545 Selzach
Tel P: 031 / 372 16 81
Tel G: 031 / 660 16 63
pius.gebert@bluewin.ch

**Technischer Leiter:**

Beat Kohler
Dorfstrasse 5
2545 Selzach
Tel P: 032 / 621 14 25
Tel G: 032 / 652 09 60
seaexplorers@bluewin.ch

**Kassierin:**

Karin Uldry
Solothurnstrasse 56
4542 Luterbach
Tel P: 032 / 682 26 25
Tel G: 032 / 613 20 71
ck.uldry@bluewin.ch

vakant

Kellerwart:**Kompressorwart:**

Roland Zbinden
Romo Car Edition
4563 Gerlafingen
Tel P: 079 / 348 19 12
Tel G: 032 / 675 36 39
role.zbinden@bluewin.ch

**Sekretärin:**

Astrid Gerber
Allerheiligenstrasse 91
2540 Grenchen
Tel P: 032 / 653 14 27
Tel M: 079 / 667 71 23
astrid.gerber@bluewin.ch

**Materialwart:**

Hans Walker
Oberhofweg 23
4513 Langendorf
Tel P: 032 / 623 72 24
Tel G: 032 / 641 13 30
ziewah@tiscalinet.ch

**Redaktor:**

Urs Adam
Gartenstrasse 5
4542 Luterbach
Tel P: 032 / 682 09 20
Tel G: 079 / 345 10 60
urs_adam@bluewin.ch

Zwischenbericht C14-Gruppe

Projekt C14 – der Tauchclub taucht in die Vergangenheit ein



Nachdem im Frühling ein grosser Projekt-Zwischenbericht veröffentlicht werden konnte, gibt es über die Sommerzeit nicht so viel zu berichten. Verfolgen wir daher die Geschichte Altreus für einmal nicht unter Wasser, sondern anhand der Entwicklung des Namens über die Jahrhunderte hinweg.

Altrua

Altrüwa

Altrüw

Altrüwe

Althreüw

Althrew

Altrew

Altreüw

Altrei

Altri

Altreu

scubamare

Ein Meer an Informationen, tagesaktuell, ständig erweitert

- Freie Plätze auf Tauchkreuzfahrten
- Last Minute Angebote
- Ein Preisvergleich lohnt sich (vor allem in der Hochsaison !!)

Oktober (in der absoluten Hochsaison – reguläre Preisliste)

Happy Life Resort, Dahab

7 Tage DZ/HP

Fr. 1227.-

Neu im Programm:

Südafrika: UW-Käfig Tauchen mit dem Weissen Hai, Aliwal Shoal, Protea Banks.....

www.scubamare.ch

Wir zeigen uns von der interaktiefsten Seite

Baslerstrasse 180 Tel: 061 485 53 53

CH 4123 Allschwil Fax: 061 485 53 54

info@scubamare.ch



FRANZ GREDER

WEINKELLEREI • GETRÄNKE

2545 Selzach

Telefon 032 641 20 20

www.grederweine.ch

Für Malerarbeiten

Sascha

Müller

Malervorarbeiter SMGV

Sascha Müller

Wengistrasse 27

4500 Solothurn

079 / 643 49 34

Renovationen, Neubauten, Naturfarben

Ratgeber Recht

Wer zuviel wagt, riskiert Leistungskürzung

Aus dem "Touring", Zeitung des Touring Club Schweiz

Es gibt verschiedene Sportarten, die besonders risikoreich sind. Wer solche Risiko-Sportarten betreibt, riskiert bei einem Unfall eine Leistungskürzung. Dies wird damit begründet, dass der betreffende Sportler bewusst gewisse Gefahren auf sich nimmt und dabei Wagnisse eingeht, ohne gewillt oder in der Lage zu sein, das Risiko auf ein vernünftiges Mass zu reduzieren.

Kürzlich hat das Eidgenössische Versicherungsgericht entschieden (U 94/02), dass die Schweizerische Unfallversicherung Suva bei einem jungen Motocross-Fahrer ihre Leistungen zu Recht gekürzt hat. Der junge Mann war bei einer Aufwärmrunde vor einem Motocross-Rennen schwer gestürzt und hatte dabei zahlreiche Verletzungen erlitten, die zu einer Querschnittlähmung führten. Zwar übernahm die Suva sämtliche Kosten für die Heilbehandlung und für die von ihm benötigten Hilfsmittel, die Geldleistungen – sprich Taggeld und Invalidenrente – kürzte die Suva jedoch um 50 Prozent. Wer risikoreiche Sportarten betreibt, sollte sich zusätzlich versichern, um nicht böse Ueberraschungen zu erleben.

Welches sind nun die Sportarten, bei denen von einem Wagnis auszugehen ist und das Unfallversicherungsgesetz (Art. 39) eine Kürzung der Geldleistungen um 50 Prozent zulässt? Primär handelt es sich gemäss einer Liste der Suva um jene Sportarten, bei denen die Geschwindigkeit eine Rolle spielt. Also Autorennen wie Autocross-, Stockcar-, Rundstrecken- und Bergrennen, aber auch Rallye-Geschwindigkeitsprüfungen. Auch Motocross, Motorboot und Motorradrennen, jeweils inklusive Trainings, gelten als Wagnisse. Auf der Liste stehen aber auch Abfahrtsrennen mit Mountain- oder City-Bikes sowie Ski-Geschwindigkeits-Rekordfahrten.

Auch die neuen Fun-Sportarten Hydrospeed bzw. Riverboogie, bei denen man bäuchlings eine Wildwasserfahrt auf einem Schwimmbob unternimmt, oder Snow-Rafting, bei der man auf einem Schlauchboot die Skipiste hinunterrast, sind als Wagnisse anzusehen. Schliesslich gehören auch Sportarten zu den Wagnissen, bei denen ein Körperteil auf einen andern Körperteil oder gegen harte Gegenstände prallt, wie etwa Boxwettkämpfe, Catch-as-catch-can oder extreme Karateübungen wie das Zertrümmern von Ziegelsteinen oder dicken Brettern mit Handkante, Kopf oder Fuss. **Als Wagnis gilt auch das Tauchen in einer Tiefe von mehr als 40 Metern.**

Ebenfalls mit einer Kürzung der Geldleistungen um 50 Prozent hat zu rechnen, wer eine an sich wenig risikoreiche Sportart ausübt, dabei aber die sportsüblichen Vorschriften in schwerwiegender Weise missachtet. Zu denken ist etwa an das Fliegen mit einem Hängegleiter bei sehr ungünstigen Wetterverhältnissen oder das Hochsee-Segeln unter extremen Verhältnissen.

UPI



FRANZ GREDER

WEINKELLEREI • GETRÄNKE

2545 Selzach

Telefon 032 641 20 20

www.grederweine.ch



TAUCHSCHULE REPARATUREN VERKAUF

1 Min.ab Autobahn Thun Nord Vis-à-Vis Jumbo Markt

Stationsweg 6 CH-3627 Heimberg Tel. 033 437 03 07 Fax 437 73 07

www.nemotauchsport.ch

info@nemotauchsport.ch

Gold und Abenteuer am Thunersee

24 Männer, Frauen und Kinder machten sich am 25. Mai des Jahres 2003 nach Christus auf den beschwerlichen Weg gen Süden, um dem Ruf ihres tapferen Anführers Cava zu folgen und Ruhm, Ehre, Wasser und Gold zu suchen. So fanden sie sich am Lagerplatz Grauholz zusammen, besprachen die bevorstehenden Abenteuer und verteilten ihre schweren Lasten auf die Planwagen.



Sie hatten ihre erste Wegetappe, den Thunersee schon fast erreicht, und dabei ohne Verluste die Gebiete der feindlichen Stämme von Bern und Thun durchquert, als der Planwagenfahrer Oli in einem gefährlichen Canyon die Kontrolle über seine Pferde verlor und Beats Planwagen um 5 cm verkürzte. Beide Gefährte konnten nach einer kurzen Lagebesprechung ihre Fahrt fortsetzen, merkten jedoch schon bald, dass die vor ihnen fahrende Gruppe der tapferen Glücksritter durch den riesigen Thunersee aufgehalten wurde.

Dem Einfallsreichtum ihres tapferen Anführers Cava war es nun zu verdanken, dass sie diesem Hindernis gut gerüstet entgegentreten konnten. Mit ihrer Tauchausrüstung erkundeten sie das unbekannte Gewässer, entdeckten traumhafte Fischgründe und nannten ihren Lagerplatz fortan „Längenschachen“.



Aufgrund widriger Wetterverhältnisse und der zur Neige gehenden Essensvorräte trieb Anführer Cava seine Gefolgsleute gadenlos voran. Es galt die Anhöhen im Gebiet des Stammes Sigriswil zu überwinden. Zahllose

Nicht träumen ... abtauchen!



Rotes Meer

Hurghada
Makadi Bay
Safaga
Marsa Alam
Sharm el Sheikh
Dahab
Tauchsafaris

Griechenland

Zakynthos

Türkei

Adrasan

Gozo

Marsalforn

Italien

Insel Elba

Malediven

Thulhagiri
Vilu Reef
Angaga
Maayafushi
Hilton Rangali
Tauchsafaris
Machchafushi

Thailand

Khaolak
Tauchsafaris

Karibik

Bonaire
Tobago

Indonesien

Bali
Nabucco
Manado

Mikronesien

Palau
Yap

Mexiko

Playa del Carmen

Kap Verden

Sal

Tauchsafaris



Tauchkatalog bestellen
oder direkt buchen!

Tel. +41 (0)1 455 45 00
www.spinout.ch

SPIN⁵
SportTours

Der Tauchreisespezialist

Gefahren lauerten auf die wagemutige Gruppe, die sie aber bravourös meisterten. Sie waren fast am Ziel ihrer Träume angelangt, dem sagenhaften Gold der Grabenmühle. Begeistert nahmen sie ihre Schürfwannen zur Hand und begannen die Früchte ihrer langen Reise zu ernten.



Sie mussten jedoch entsetzt bemerken, dass das Gebiet schon bevölkert war! Auch Abenteurer aus dem fernen Osten waren schon dem Ruf des fruchtbaren Lande gefolgt und schlugen, wie von bösen Geistern besessen, auf die ahnungslosen Forellen aus den fischreichen Gewässern ein. Und oh weh, es stellte sich heraus, dass auch die Goldvorräte schon fast erschöpft waren. Trotz schwerster Arbeit gelang es den Abenteurern nicht, die erhofften Nuggets zu finden. Lediglich einige kleine Flitter des Edelmetalls waren ihnen vergönnt. Einige Abenteurer wollten jedoch unbedingt Gold finden und schürften in einem wahren Goldrausch weiter, bis ihnen vor Erschöpfung die Schürfpfanne aus der Hand glitt. Gell, Hausi?



Durchgefroren, materiell nicht reicher, aber dafür um einige sehr schöne Erfahrungen, kehrten die Abenteurer schliesslich wieder in ihre Heimat Solothurn zurück.

Dem tapferen und voraussichtigen Anführer Cava gebührt unser Dank.

Die Chronisten der Expedition: Annegret und Oli



ERICH SCHWAB
WANNENTECHNIK
BADEZIMMERRENOVATIONEN

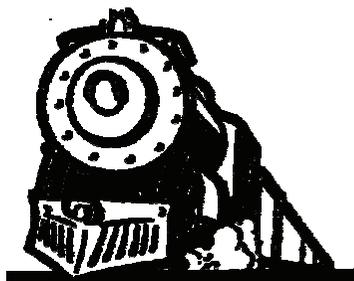
Eine neue hygienische
ACRYL-WANNE
in nur 6 Stunden

Neuquartierstrasse 36 · 4562 Biberist · Telefon 032 672 46 45_U

Restaurant Bahnhof

Holzofen-Pizza und Balkan Spezialitäten

- **Frau M. Zbinden**
- Bahnhofstrasse 23
- 2544 Bettlach
- 032 / 645 18 32



Die Sundlauenen-Steilwand

Weekendtauchen vom 22. Juni 03

Am Sonntag um 0800 Uhr ist die Welt noch in Ordnung. Dies war aber nicht der Grund, weshalb sich eine stattlich Gruppe auf dem Parkplatz des Sportzentrums eingefunden hatte. Beat hatte zum Tauchplausch an den Thunersee geladen und nebst vielem Anderem auch noch das richtige Wetter organisiert. Es war nicht ganz die übliche Ausrüstung, die da auf möglichst wenig Autos verteilt wurde. Riesige Kühltaschen, Feuerkörbe, Sonnencreme etc. wurden um- und verladen. Für mich war es allerdings noch etwas früh. Ich hatte kaum alle begrüsst als das Rennen in Richtung Raststätte Münsingen schon losging. Die Leader wechselten. Mal waren die Outback-Racer vorne (so zwischen Kriegstetten und Kirchberg), dann wieder die City-Rally-Spezies (auf dem 80er durch Bern). Bei der Beiz kam das Feld allerdings wieder ziemlich gemeinsam an. Ein grosser Tisch reichte nicht um all die TaucherInnen auf zu nehmen. Und auch hier zeigte sich wieder einmal die grosse Vielfalt unseres Clubs. Während die einen vornehm einen Espresso schlürftten, fuhren die anderen schon ganze Sandwich-Fuhren ein. Das dominierende Gesprächsthema während der Kaffeepause waren Tricks für die Beschaffung von genügend Kleingeld für die Bezahlung der Parkgebühr. Mir machte etwas zu schaffen, dass es keinen Bankomaten auf der Raststätte hatte. Entweder war der Bankomat entfernt worden, oder aber ich hatte einfach die falsche Raststätte im Kopf. Beat erklärte nochmals den Weg und das Verhalten am Ziel: „Wir fahren in die Beatenbucht, parkieren im Parkhaus bei der Beatusbahn und gehen dann über den Platz, über den man nicht gehen darf. Wir gehen trotzdem, weil wir heute dürfen....“ Und schon bald wurde der zweite Teil des Rennens gestartet. Mein Problem mit dem Bankomaten war mit einem kurzen Boxenstopp in Thun zu lösen. Allerdings gab es da auch nur Banknoten. Dies machte einen zweiten Boxenstopp bei einem Lädeli nötig. Nachher war mein Portemonaie dicker aber weniger wertvoll, der Verpflegungssack dicker und nahrungsmittelreicher und der drohende Sonnenbrand abgewendet. Bei der Ankunft am Ziel wurde klar, dass das Verhalten am Ziel doch nicht so klar war. Am Anfang hatte es auf allen Parkebenen etwas orientierungslose Taucher mit viel Material. Beruhigt konnte ich feststellen, dass ich nicht der einzige war, der den falschen „verbotenen Platz“ gemeint hatte. Der Mensch ist bekanntlich ein Herdentier und die Herden finden sich mit der Zeit. Nach und nach landeten alle etwa im dritten Untergeschoss, von wo der Weg ziemlich direkt durch das Eisentor mit dem Durchgangsverbot zum See führte. Wir schlepten unsere Lasten zum Ufer. Es ist unglaublich, wie viel Material und Ausrüstung und Verpflegung zusammen kam. Das gab heiss, trieb den Schweiss und legte damit den Grundstein für diesen Bericht. Denn, was lag näher als sich im See

abzukühlen. Mit genügend Bioprene ist das auch im Thunersee kein Problem. Leider fehlte mir nach dem kühnen Sprung in die kühlenden Fluten die Sonnenbrille. Nur für ein paar Minuten, aber das genügte. Ihr kennt das ja, wer nichts mehr sehen kann muss schreiben oder so ähnlich. Nach dem Rennen und dem Material schleppen kam die Phase des Wartens auf Ruedi Omlin mit dem Boot.



Angesichts des Materialberges erwarteten alle, dass Ruedi mindestens mit dem Drachenschiff kommen werde oder mit dem Kies-Ledischiff. Der erste und der zweite Ruedi entpuppten sich beim Näherkommen als seeische Sonntagsfahrer. Dann kam der richtige Ruedi mit dem richtigen Boot vom TTT mit acht Plätzen Schüttelfahrten waren also angesagt.



In drei Fuhren konnten alle Leute und alles Material auf das von Land fast unzugängliche Gelände geschafft werden. Die Bootsfahrt dem Nordufer entlang war an diesem sonnigen Morgen genial schön. Ruedi schlug uns vor, den ersten Tauchgang vom Steinbruch her der Sundlauenen-Steilwand entlang zu Mittagsplatz zurück zu machen. Dieser Vorschlag wurde weitgehend angenommen. Nun fing ein wildes Anziehen und Ausrüsten an.



Ruedi führte die Taucher zum Ausgangspunkt und paarweise, wie es sich gehört, tauchten alle der Wand entlang zurück. Einige gerieten dabei so in Fahrt, dass sie gleich bis fast zur Schiffflände Sundlauenen weitertauchten. Es ist eine phantastisch schöne Wand, leicht überhängend und mit einem enormen Bewuchs. Die Wand ist teilweise vom Gletscher absolut eben geschliffen worden, als ob sie mit einer Maschine bearbeitet worden wäre. Leider führte der Ueberhang dazu, dass die Luftblasen durch den Bewuchs nach oben perlten und die Sedimente daraus „schüttelten“. Dies wiederum löste ein ganz winterliches Gefühl aus, als ob es schneien würde. Die Sicht war schon vorher nicht berauschend gewesen, nach den ersten paar Tauchern war sie dann schon sehr spärlich. Ich glaube allerdings nicht, dass die Sicht

schuld war, dass ich nur beim Ausstieg ein ca. 2 cm langes Fischchen gesehen habe und sonst keine weiteren Tiere. Es war trotzdem ein sehr schöner Tauchgang. Wir haben uns vorgenommen, diese Aktion einmal im Winter (bei guter Sicht) zu wiederholen. Als nächste Attraktion war das Mittagessen angesagt. In den beiden Feuerkörben wurden Kohlen entfacht. Dies gab bei der herrschenden Hitze Durst, viel Durst. Die Feuermeister schauten zum Feuer und sorgten mit einem Bier dafür, dass sie austrockneten.



Schon bald konnten die ersten Würste gebraten werden und der Mittagsschmaus begann. Nun konnte man auch sehen, warum so viel Gepäck mitgeschleppt werden musste. Da wurden ganz raffinierte Speisen herum gereicht und in der zweiten Welle ganz erlesene Fleischstücke gebraten.



Dieses Mittagessen an einem so schönen Ort bei so herrlichem Sonnenschein war eine richtig Freude und wurde ausgiebig ausgekostet, so dass eigentlich gar niemand mehr zu einem zweiten Tauchgang in die Fluten steigen wollte.

Dafür lächelte der See und lud zum Bade. Diese Einladung wurde auch ausgiebig angenommen. Pius entwickelte eine ganz interessante Theorie zur Wassertemperatur in Funktion zur Distanz vom Ufer. Um seine Theorie zu belegen, wollte er zuerst fast über den See schwimmen und danach fast nicht mehr aus dem Wasser kommen. Nachdem die erste Bequemlichkeit überwunden war, konnte er diverse Leute von seiner Theorie überzeugen.



Da keine Tauchflaschen nachgefüllt werden mussten, erweiterte Ruedi das sportliche Angebot um die Disziplin Wasserski. Wer Lust hatte, konnte sich mit einem Tauchanzug-Gilet ausrüsten und sein Glück versuchen. Eine Handvoll wagemutiger machte sich bereit, bestieg das Boot und fuhr mit Ruedi auf das Wasser hinaus. Da die Versuche sehr weit draussen stattfanden, fast am anderen Ufer, kann ich über Erfolg und Misserfolg nichts berichten. Lustig muss es auf jeden Fall gewesen sein, denn alle kamen mit zufriedenen Gesichtern zurück.

Viel zu schnell verging die Zeit und schon musste an die Rückfahrt gedacht werden. Gleiches Prozedere in umgekehrter Reihenfolge. Material bereit machen, einladen, Schüttelfahrten, ausladen und wieder ins Parkhaus schleppen. Den meisten war es allerdings noch gar nicht uns nach Hause gehen. So klang, je nach weiterem Programm, der Sonntag etwas länger oder kürzer, gemütlich in der Beiz aus. Es war insgesamt ein geniales Tauch – und Cluberlebnis. Besten Dank an Beat Karlen für Idee und Organisation und an Ruedi Omlin für die Transporte und die guten Ratschläge.

Urs

Wir wünschen jedem Taucher
„GUET LUFT“!



Fraisa, Ihr kompetenter Partner für :



- Fräser
- Gewindebohrer
- Bohrer
- Lehren
- Sonderwerkzeuge
- Werkzeugaufbereitung



Fraisa SA, CH-4512 Bellach, Tel. 032 617 42 42
Fax 032 617 42 43, mail.ch@fraisa.com, www.fraisa.com

Fraisa SA

Kinderferienpass-Tauchen

Am Mittwoch, 9. Juli 2003 um 8Uhr versammelten sich alle Helfer beim Schwimmbad in Solothurn. Auf Anweisung von Cava, dem Leiter dieses Projektes, hatte auch schon jeder sein "Ämtli" gefasst.



Wir fragten uns, warum Cava mit seinem Taschentuch winkte. Nachdem die Geräte, welche uns freundlicherweise vom Tauchshop Käser aus Bern zur Verfügung gestellt wurden, bereit waren, trafen auch schon die ersten Knaben und Mädchen, die ihre erste Taucherfahrung machen wollten, im Schwimmbad ein. Meist waren die Mütter nervöser als die Kinder. Cava winkte weiter mit seinem Taschentuch. Nachdem die Anwesenheit der einzelnen Teilnehmer durch Manuela überprüft war, konnten die Taucher/innen ausgerüstet und einem Tauchlehrer anvertraut werden. Die Knirpse, beinahe kleiner als die Geräte, wurden von Wim und Markus behutsam ins Wasser begleitet, wobei nach einer weiteren Instruktion durch den Tauchlehrer abgetaucht wurde. Neben der Freude der Kinder gab es auch giftige Blicke und Bemerkungen von

einigen Stammesbesuchern der Badi, die doch schon über zwanzig Jahre auf ihrer Bahn ihr „Füdi“ schwenken und ihr Tüchlein genau auf dieses „Bänklein“ legen. Und jetzt sollen sie den Platz mit diesem eigenartigen Haufen teilen. (Sorry Leute es sind ja nur vier Stunden im Jahr).

Die Begeisterung der Kinder hat darunter nicht gelitten, so dass einige während dem Tauchgang die Oberfläche aufsuchten um ihrem Erlebten Ausdruck zu geben.



Am Schluss von jedem Tauchgang wurde noch ein trockenes Unterwasserfoto von unserer Hoffotografin Karin geschossen, welches die Taucher dann zusammen mit der Urkunde mit nach Hause nehmen konnten. Kurz vor Mittag waren alle Taucher durchgeschlottert am umziehen und die Geräte zum verladen bereitgestellt. Doch da wurde bemerkt dass noch eine Ausrüstung fehlte, nicht nur, sogar ein Tauchlehrer fehlte. Nach einem Kontrollblick über den Wasserspiegel konnten aber Blasen erkannt werden, die nur von Beat Graf und Partner stammen konnten.

Bei der Frage, warum Cava nicht im Wasser war, winkte er wiederum mit seinem Taschentuch und versuchte uns klar zu machen, wie krank er sei. „Schnäuz-schnäuz“, das Winken war also keine höfliche Geste sondern ein notwendiges Übel.



Nach dem feinen und üppigen Mittagessen in der Badi-Beiz, bedankte sich unser Chef ein weiteres Mal bei all den Helfern an Land und im Wasser und der Anlass kann als gelungen in die Clubgeschichte eingetragen werden.

Markus Gajdos



**Zum grüne Aff
Altreu**

FISCHGERICHTE MIT PFIFF!

**Egal, ob Sie im, gegen, mit oder
auf dem Strom schwimmen;**

**Wir fischen mit Fisch nach
Komplimenten!**

Speise- und Ausflugsrestaurant
Josef Küng
Telefon 032 641 10 73 Montag Ruhetag



the most exciting

NEU > Katalog 2003 jetzt anfordern
unter www.diveworld.ch

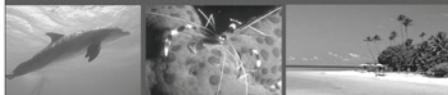
Indonesien | Thailand | Madagaskar
Red Sea | Dahab | Malta/Gozo
Korsika | Elba | Côte d'Azur
Brasilien | Mexiko

NEU > Ausbildung in Höhlentauchen,
Trimix, Nitrox und Rebreather

PADI®-Kurse vom Beginner
bis zur IDC-Vorbereitung

DIVE WORLD

Tauchreisen und Ausbildung weltweit
www.diveworld.ch | tel +41 62 2129808



Wer ist Emmi – die Auflösung



**HEINZ STRUB
ELEKTRO ANLAGEN**



**Dorfstrasse 18
2544 Bettlach**

**Tel. 032 644 31 31
Fax. 032 644 31 39**

Scuba-Shop Aarau

- ✓ *Tauchmaterial vom Feinsten*
- ✓ *Große Auswahl*
- ✓ *Schnäppchenpreise zum Auflockern*
- ✓ *Kompetente Beratung*
- ✓ *Druckkammerstation*
- ✓ *Nitrox-Basis*
- ✓ *UW Foto-Video Shop*
- ✓ *Web-Shop*

und ständig am erweitern.....

Scuba-Shop Aarau, Badergässli 6, 5000 Aarau

Tel. 062 822 17 45 Fax 062 824 23 83

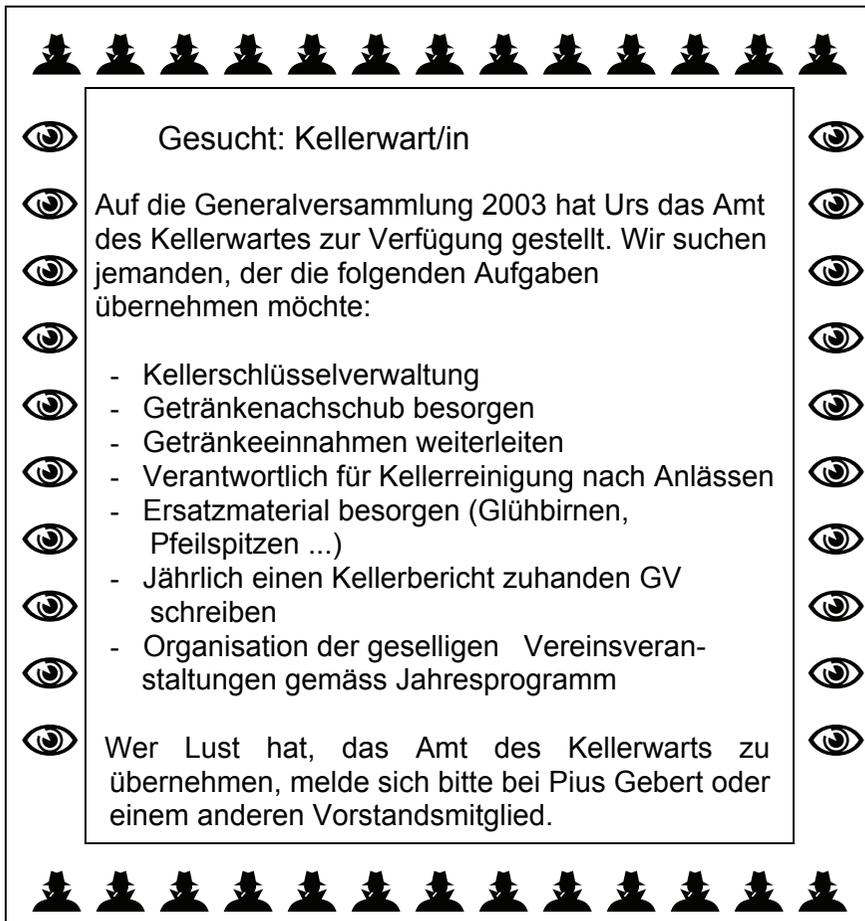
E-mail: scuba-aarau@scubashop.ch

Filialen in 1844 Villeneuve und 8926 Kappel a. Albis



www.scubashop.ch

Club Internals



Gesucht: Kellerwart/in

Auf die Generalversammlung 2003 hat Urs das Amt des Kellerwartes zur Verfügung gestellt. Wir suchen jemanden, der die folgenden Aufgaben übernehmen möchte:

- Kellerschlüsselverwaltung
- Getränkenachschub besorgen
- Getränkeeinnahmen weiterleiten
- Verantwortlich für Kellerreinigung nach Anlässen
- Ersatzmaterial besorgen (Glühbirnen, Pfeilspitzen ...)
- Jährlich einen Kellerbericht zuhanden GV schreiben
- Organisation der geselligen Vereinsveranstaltungen gemäss Jahresprogramm

Wer Lust hat, das Amt des Kellerwarts zu übernehmen, melde sich bitte bei Pius Gebert oder einem anderen Vorstandsmitglied.

Ebenso suchen wir einen neuen Redaktor/eine neue Redaktorin oder Personen die in einem Redaktionsteam mitarbeiten würden.
Meldet Euch bitte beim heutigen Redaktor, Urs Adam urs_adam@bluewin.ch



Lebensversicherung und Vor-
sorge. *Sicherheit für morgen –*
einfach und unkompliziert.

MobiLife

Individuelle und bedarfsgerechte
Vorsorge.
Altersvorsorge nach Mass –
Abgestimmt auf Ihre persönlichen
Wünsche und Bedürfnisse.
MobiLife ist ein Produkt der Schwei-
zerischen Lebensversicherungs-
Gesellschaft Providentia.

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Ihr Berater:
Beat Karlen, Riedholz
Telefon 032 621 54 92

Generalagentur Hans Jürg Haueter
Wengistrasse 26, 4502 Solothurn
Telefon 032 625 83 83

Anzeigen

Wir Gratulieren Bonzai nachträglich ganz herzlich zum Geburtstag. Der Kuchen am Mittwochstauchen war sehr fein, danke !



Veranstaltungskalender

Der Veranstaltungskalender ist eine Rubrik in unserem Tauchinform, in der Hinweise auf Veranstaltungen für TaucherInnen publiziert werden, die nicht durch unsern Club durchgeführt werden. Ich bin dankbar für alle Hinweise die ich erhalte.

Wann	Wo	Was
Samstag 20. Sept 09.00 – 15.00 Uhr	Tauchsport Käser Bern	Flohmarkt Hast du gebrauchtes Tauchmaterial zu verkaufen? Dann gib die Artikel bitte zwischen dem 15. und 19. Sept. 2003 bei uns im Laden ab.
18. / 19. Oktober	Tauch Treff Thunersee Hilterfingen	Flohmärit
Am 24.-26.10.03	in Genf/CH	Tauchmedizinische Weiterbildung für AertzInnen und alle an medizinischen Fragen interessierten TaucherInnen. Die Veranstaltungen am 24. und 25.10.03 finden am HUG (Universitäts-spital Genf) statt, der DAN-Workshop vom 26.10.03 wird am Genfersee durchgeführt. Die Vortragssprachen sind E, F und D. Eine Simultanübersetzung ist organisiert und hilft Sprachbarrieren umgehen!
Frühling 2004	Nemo Tauchsport Heimberg	Flohmarkt



Begegnungen mit dem Unsichtbaren.

In unserer Multimedia-Ausstellung über das Lebenselixier Strom und dessen Erzeugung begegnen Sie faszinierenden Welten. Zum Beispiel sehen Sie in der Nebelkammer, was Ihren Augen sonst verborgen bleibt: die natürliche Strahlung, die auf der ganzen Erde vorhanden ist. Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen: *Tel. 0800 844 822.*

Kernkraftwerk  **Gösgen**



Alles was Taucher brauchen

Kurse, Produkte, Service, Aktionen
und Events

www.tauchsport-kaeser.ch

Tauchsport Käser AG, Schulweg 10,
3013 Bern, Telefon 031 332 45 75

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 11.30 – 18.30 Uhr
Samstag 09.00 – 16.00 Uhr



Tauchanzüge nach Mass

individuelle Grössen, hohe Qualität und
modische Farben

Reparaturen/Änderungen

an Neopren-Tauchanzügen, Spezial-
anfertigungen

Michel Atelier

Marliese Schenk
Schulhausgässli 16, 3113 Rubigen
Telefon 031 721 95 74